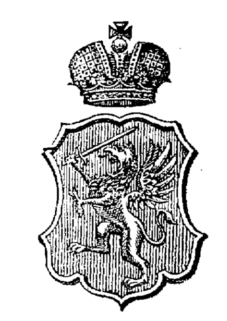
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XX. Jahrgang.

№ 9. Пятница 21. Января. — Freitag, 21. Januar **1872.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ обществу имѣнія Марценгофъ сапожника Карла Крейцмана, которому слѣдуетъ объявить выданное противъ него рѣшеніе Лифляндскаго Гофгерихта по дѣлу о поджогѣ, и въ случаѣ отысканія выслать его въ Рижскій Ландгерихтъ. № 1002.

Zufolge Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Gemeinde des Gutes **Marzenhof** verzeichneten Schuhmacher Carl **Kreitzmann**, welchem das wider ihn wegen Brandstiftung gefällte Urtheil des Livländischen Hofgerichts zu eröffnen ist und dessen Aufenthaltsort nicht bekannt ist, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle vor das Rigasche Landgericht zu sistiren. Nr. 1002.

На основаніи Высочайше утвержденнаго 15. Апрѣля 1871 г. положенія Комитета Министровъ, Лифляндское Губернское Управленіе объявляетъ симъ для общаго свѣдѣнія и руководства:

1) что для обмѣна государственныхъ кредитныхъ билетовъ прежней формы на билеты новаго образца установленъ окончательный срокъ: годовой, считая съ 1. Іюля 1871 года;

2) что для ускоренія и облегченія такаго обмѣна казначействамъ разрѣшено обмѣнивать на имѣющіеся у нихъ новые билеты, билеты прежнихъ образцовъ, принадлежащіе частнымъ лицамъ нестѣсняясь постановленіемъ, по коему новые билеты каждаго достоинства обмѣниваются на нынѣшніе билеты лишь того же самаго достоинства; и

3) что билеты прежнихъ образцовъ не будутъ принимаемы ни казначействами ни другими казенными мѣстами послѣ 1. Іюля 1872 г. № 3331.

In Folge des Allerhöchst am 15. April 1871 bestätigten Beschlusses des Minister-Comités wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung desmittelst bekannt gemacht:

1) daß zum Umtausch der Reichscreditbillete der früheren Muster gegen Billete der neuen Form eine allendliche Frist **von einem Jahr,** vom 1. Juli 1871 an gerechnet, festgesetzt worden;

2) daß zur Beschleunigung und Erleichterung solchen Umtausches den Renteien gestattet worden, gegen die bei ihnen vorhandenen neuen Billete, Billete der früheren Muster, welche Privatpersonen gehören, umzutauschen, ohne sich dabei an die Bestimmung zu binden, nach welcher neue Billete jeden Werthes nur gegen jetzige Billete desselben Werthes umgetauscht werden; und

3) daß nach dem 1. Juli 1872 Billete der früheren Muster weder von den Renteien noch von anderen Kreisbehörden werden angenommen werden. Nr. 3331.

Pehz Wissaugstaki 15. April 1871 apstiprinata ministeru-komitejas nospreeduma teek no Widsemmes gubernijas waldischanas ar scho par wissu sinnaschanu un wehralikschanu sluddinahts:

1) ka preeksch pahrmihschanas to walsts-kredit-biljetu no agrakas isskattes un drukkas prett biljetehm no jaunas isskattes un drukkas par wissbeidsamu laiku **weens gads**, no 1. Juli 1871 rehkinajoht nolikts irr;

2) ka tahdas pahrmihschanas pasteigschanas un atweeglofchanas dehl renterejahm pakauts irr, prett tahm pee winnahm atrohdamam jaunahm biljetehm, biljetes no agrakas isskattes, kas privatlaudihm peederr, pahrmiht bes pee ta pee tahs nolikschanas turretees, pehz kurras jaunas biljetes no katras wehrtibas tik prett taggadejahm biljetehm no tahspaschas wehrtibas pahrmihtas tikkuschas; un

3) ka pehz 1. Juli 1872 biljetes no agrakas isskattes ne no renterejahm ne no zittahm krohnateesahm peenemtas tiks. Nr. 3331.

Keigekörgemalt kinnitud 15. Aprillil 1871 Ministride-komité otsusse järrele Liwima Kubbernemangu Wallitsus kulutab se läbbi ülleüldlisseks teädmisseks ja tähhelepannemisseks:

1) et kronu pabberi-rahha endist wärki pilletide ümberwahhetamissele uut wärki pabberi-rahha pilletide wasto on säetud wiimne tärmin **üks aasta**, mis 1. Julist 1871 peale hakkab;

2) et selle ümberwahhetamisse ussindusse ja kergitusse tarwis on Rentereidele lubba antud ümberwahhetada neid rahwa käes ollewaid endist wärki kronu pabberi-rahha pilletist nende uutega, mis Rentereides on, ja uust wäljaandes mitte luggu piddada sest seädussest, mis järrele ued rahha-pilletid, olgo nad ni sured kui tahhes, olli lubba ümberwahhetada wannadega üksnes ühhe surusse hinna pilletidega; ja

3) et endist wärki pabberi-rahha pilletid pärrast 1. Juli ku päewal 1872 ei sa ennam wastowöetud ei Rentereidesse, egga ka teist kronu kohtadesse. Nr. 3331.

Прусскій подданный портной мастеръ Готфридъ Лопсъ объявилъ, что выданный ему Берлинскою полиціею паспортъ отъ 17. Марта 1871 г. за № 287 имъ утерянъ, а потому И. д. Начальника Лифляндской губерніи предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ-же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 230.
г. Рига, Января 15. дня 1872 года.

Da der Preußische Unterthan Schneidermeister Gottfried **Lops** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein National-Paß, ertheilt von der Polizei zu Berlin d. d. 17. März 1871 Nr. 287 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom stellvertretenden Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 230.
Riga, den 15. Februar 1872.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von der Administration des Riga-städtischen Brandversicherungs-Vereins wird hierdurch zur Kenntnißnahme der resp. Hausbesitzer der **innern Stadt** gebracht, daß in der am 29. April 1871 abgehaltenen General-Versammlung der Interessenten dieses Vereins beschlossen worden:

1) im Jahre 1871/72 eine neue General-Taxation resp. Revision der Bauwerthe der bei diesem Vereine versicherten Immobilien in Ausführung bringen und

2) in Anlaß dieser Taxation in ausnahmsweiser Abweichung des § 22 der Statuten die Einzahlung der Jahresbeiträge für das Jahr 1872 nicht im Januar und Februar, sondern im Mai und Juni d. J. stattfinden zu lassen. Nr. 3.
Riga, im Januar 1872.

Правленіе Рижскаго городскаго страховаго отъ огня общества симъ доводитъ до свѣдѣнія господъ домовладѣльцевъ **внутренняго города**, что въ общемъ собраніи участниковъ сего общества отъ 29. Апрѣля 1871 г. было постановлено:

1) въ теченіи 1871/72 года произвести новую общую оцѣнку или переоцѣнку строительной стоимости застрахованныхъ въ обществѣ домовъ, и

2) по поводу этой оцѣнки отступить въ видѣ изъятія отъ § 22 устава и назначить срокомъ ежегодныхъ взносовъ за 1872 годъ, вмѣсто Января и Февраля, Май и Іюнь мѣсяцы сего года. № 3.
Рига, въ Январѣ 1872 г.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird bei der Bekanntmachung, daß einem verdächtigen Individuum **ein Handschlitten abgenommen worden ist**, der betreffende Eigenthümer hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato unter Beibringung der erforderlichen Eigenthumsbeweise sich bei dieser Behörde zu melden. Nr. 329. 1
Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Januar 1872.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird desmittelst bekannt gemacht, daß bei derselben **nachstehende Sachen als gefunden** eingeliefert worden sind, und zwar: 1 Sack mit Thelegraphendrath, 1 alter Pelz, eine Weste, ein Tuch und 3 Schul-

bücher (Algebra von Meyer Hirsch), sowie nachstehende Sachen, welche verdächtigen Leuten **abgenommen worden**, als: 2 Säcke mit Hafer und 1 Bündel, enthaltend: Stricke, 2 Säcke, 3 Säckchen, 2 hölzerne Maße, 1 Pferdedecke und 1 halbes Brod.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, zur Erlangung ihres resp. Eigenthums bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sich zu melden. Nr. 330. 1

Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Januar 1872.

Der weil. Assessor Emil **von Wulf-Ronneburg** hat zur Begründung von Stipendien **für unbemittelte Studirende der Jurisprudenz** auf der **Dorpater** Universität ein Capital bestimmt, von welchem zunächst die Summe fünf tausend Rbl. abgetheilt werden soll und deren Renten in halbjährigen Quoten an einen Studirenden der Jurisprudenz ausgezahlt werden kann, wobei bei gleichzeitiger Bewerbung den Studirenden aus dem immatriculirten Livländischen Adel ein Vorzugsrecht vor den Studirenden anderer Stände eingeräumt werden soll.

Indem Vorstehendes von dem Directorium der Kaiserlichen Universität Dorpat zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden, da das Stipendium nunmehr frei geworden ist, diejenigen Studirenden, welche dasselbe zu erlangen wünschen, hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Gesuche, unter Beifügung der erforderlichen Armuths- und Standeszeugnisse, sowie falls sie sich im I. Semester ihres Studiums befinden ihrer Schulzeugnisse, sonst aber der erforderlichen Nachweise über etwaige Erfolge in dem Gebiete der juristischen Disciplinen spätestens bis zum 1. März c. bei dieser Behörde einzureichen.

Dorpat, am 12. Januar 1872. Nr. 30. 3

Von Einem Wohledlen Rathe der Stadt **Walk** wird auf Ansuchen der Steuer-Verwaltung hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß der diesjährige **Rekruten-Loosungs-Termin auf den 29. Januar** anberaumt worden ist und werden daher alle im rekrutepflichtigen Alter stehenden hiesigen Gemeindeglieder dringend aufgefordert, den anberaumten Loosungs-Termin nicht zu verabsäumen, widrigenfalls sie sich selbst allen Schaden beizumessen haben werden, da für alle Abwesende das Loos gezogen und dann auch die Abgabe zum Rekruten ohne Weiteres nach der Nummerfolge stattfinden wird. Nr. 92. 3

Walk-Rathhaus, am 15. Januar 1872.

Vom Rathe der Stadt **Wolmar** werden hierdurch die nachstehend namhaft gemachten Wolmarschen Okladisten, welche sich der am 13. d. Mts. stattgehabten **Rekrutenloosung entzogen hatten** und für welche die Loosungsnummern von den Gemeinderepräsentanten gezogen worden sind, hierdurch aufgefordert, sich zur Vermeidung der gesetzlichen Beahndungen **unfehlbar zum 11. Februar d. J.** hieselbst zu melden:

Eduard Renngart,
Alexander Max. Dorset,
Lawr Wassiljew Below,
Fedor Sawejew Magil,
Heinrich Alexander Volkmann,
Ferdinand Emil Faber,
Julius Alexander Blattgrün,
Ilja Nikolajew Kapzei,
Semen Wassiljew Kirsanow,
Arkadi Dittmar,
Alexander Rakowsky,
Alexander Lieventhal,
Arthur Kerstens,
Hugo Heinrich Kamber,
Heinrich Oscar Behber,

Gleichzeitig werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch dringend ersucht, die vorbenannten Individuen in ihren Jurisdictionsbezirken ermitteln, und hierher aussenden zu wollen.

Wolmar-Rathhaus, den 18. Januar 1872.
Nr. 125. 3

Am Abende des 31. Decbr. (1. Januar 1872) ist dem Grundbesitzer des Turneshoffschen Jaun-Ruhke Gesindes Namens Jurr **Sutt** bei dem Alt-Karkellschen **Wahrne-Kruge** eine **graue Stute** mit dunkler Mähne und Schweif, mittelgroß, gut im Stande, 60 Rbl. werth, angespannt vor einem ordinairen beschlagenen Bauerschlitten mit Baueranspann und niedrigem Krummholz **gestohlen worden.**

Walk, den 3. Januar 1872. Nr. 4. 2

Am Abend des 27. December ist dem Pächter der Hummelshoffschen Hoflage **Neu-Hummelshof** Joseph **Leelbiks** bei der Stadt **Walk eine dunkelgraue Stute,** mittelgroß, 6 Jahr alt, mit kurzer, struppiger Mähne und kurzem Schweife **gestohlen worden,** angespannt ist dieselbe gewesen vor einem ganz neuen gewöhnlichen Bauerschlitten mit Seitensprossen um den Sitz herum, welcher gut beschlagen, mit brauner Oelfarbe und roth gestreift angestrichen, die Fiemerstangen schwarz; das Krummholz ist groß, ebenfalls braun mit roth gestreift, das Pferdegeschirre von schwarzem Leder und gebraucht, gleichfalls ist verschwunden eine dunkele gestreifte wollene Pferdedecke, in Summa im Werthe von 105 Rbl. 50 Kop. S. Dem Auffinder seines Eigenthums verheißt Joseph Leelbiks 20 Rbl. S. als Belohnung. Nr. 6924. 2

Walk, den 29. December 1871.

Demnach der dimitt. Lieutenant, nachheriger Polytechniker des Rigaschen Polytechnikums, Herr **von Freytag-Loringhaven** sein seitheriges Domicil in Riga, ohne Angabe seines neuen Domicils, gewechselt, derselbe aber in der Klagesache der in der Stadt **Wenden** lebenden Liese **Besdeling** wider ihn pcto. Mißhandlung bei diesem Kaiserlichen Wenden-Walkschen Kreisgericht annoch zu vernehmen ist, als werden auf desfallsigen Antrag der Klägerin sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden desmittelst höflichst requirirt, den beregten Herrn von Freytag-Loringhaven, im Betreffungsfall aufzufordern, am 21. Februar c. a. zur gewöhnlichen Sitzungszeit und zwar bei einer Commination von 4 Rbl. S. bei diesem Kreisgericht zu compariren.

So geschehen Wenden, den 8. Januar 1872.
Nr. 59. 1

Von der Gemeinde-Verwaltung des im Pernauschen Kreise belegenen Pastorates **Audern** werden sämmtliche resp. Stadt- und Landpolizeibehörden hiermit ersucht, nach dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen, nunmehr als Rekruten vorzustellenden Hans, Michel's Sohn **Judas**, welcher im Riga-Wolmarschen Kreise sich aufhalten und mit Bäckerei und Brodverkauf sich beschäftigen soll, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und ihn im Ermittelungsfall arrestlich nach dem Orte seiner Hingehörigkeit abzufertigen. Der Hans Judas ist 22 Jahr alt, über mittler Größe und von gesunder Gesichtsfarbe. Nr. 9. 3

Pastorat Audern, den 12. Januar 1872.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten estländischen Creditcasse werden die au porteur lautenden estländischen landschaftlichen Obligationen, deren fällige Coupons bereits sämmtlich abgelaufen sind:

I. die am 22. Juni 1871 bereits zum ersten Mal proclamirten:

a) Nr. 7725/4 Ampfer den 10. März 1826 groß 200 Rbl.;
b) Nr. 398/23 Pannküll den 10. März 1826 groß 500 Rbl.;
c) Nr. 20301/42 Groß-Lechtigal den 10. März 1849 groß 200 Rbl.;

nebst den zugehörigen Talons desmittelst in Grundlage des § 83 ihres Reglements zum zweiten Mal und

II. die bereits am 21. Decbr. 1870 und 22. Juni 1871 zum ersten und zweiten Mal proclamirten Obligationen:

a) Nr. 28346/286 Heimar den 10. Septbr. 1860 groß 100 Rbl.;
b) Nr. 28512/61 Konofer den 10. Septbr. 1860 groß 100 Rbl.;
c) Nr. 29553/302 Massau den 10. Septbr. 1861 groß 100 Rbl.,

nebst Talons zum dritten und letzten **Mal behufs Mortificirung derselben** proclamirt und haben alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Obligationen zu haben vermeinen, sich mit solchen ihren Ansprüchen bei den sub I genannten Obligationen bis zum 1. Januar 1873 und bei den sub II genannten bis zum 1. Juli 1872 bei der Verwaltung der Creditcasse zu melden, widrigenfalls die vorerwähnten landschaftlichen Obligationen förmlich mortificirt, den Eigenthümern neue Obligationen ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen gehört werden wird. Nr. 6. 2

Reval, Creditcasse den 4. Januar 1872.

Wissas pilsehtu un semju polizejas waldischanas teek no **Jummurdas** walsts waldischanas laipnigi luhgtas, tohs pee schahs walstes peederrigus Rekruttu wezzumâ stahwedamus walsts lohzekkus nepeeturreht, bet tuhdalin schurp nosteileht. Tad wehl teek luhgts, par to zeeschi gahdaht, ka schahs walstes lohzekki bes passehm un galwasnaudas grahmatinahm neteek peeturreti, bet peespeesti, ka sawas krohna un walsts makfaschanas tuhlin ispilda; turklaht teek sinnahms darrihts, ka tik treschdeenas tahdas makfaschanas teek prettim nemtas.

Jummurdas, walsts waldischanâ 12. Januar 1872.
Nr. 21. 3

Kad tas mitteklis ta pee Vihrin-muischas peederriga Skuttes un Wetz-Skohlas mahjas pirzeja Jahn **Maldau** schai pagasta teesai nesinnams irr, tad teek wissas pilsehtas palizejas, muischu un pagasta waldischanas luhgtas, to paschu kur tas atrastohs tai 25. Januar 1872 pee schihs pagasta teesas likt peestelleht klaht, jo kad winsch tai nosazitâ deenâ nebuhs atnahzis, tad winsch pamettihs wissas sawas taisnibas kas winnam prett Vihrinmuischas waldischanas buhtu. Nr. 2. 1

Vihrinâ, pee pagasta teesas tai 7. Januar 1872.

Проклaмы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider

A. die zufolge des am 5. August 1871 sub Nr. 173 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 31. Juli 1871 zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August **v. Oettingen,** als Verkäufer und dem Wolmarschen Bürger Wilhelm **Schwartz**, als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und resp. Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegenen Gutes **Duckershof** sammt allen dessen Appertinentien, Ad- und Dependentien und dessen Inventarium, mit Ausschluß jedoch der bereits verkauften und aus dem Hypothekenverbande des Gutes Duckershof gänzlich ausgeschiedenen nachbenannten neun Bauergehorchsland-Gesindestellen, als: Gaure, groß 36 Thlr. 86 Gr.; Tohschen, groß 36 Thlr. 86 Gr.; Stinke, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Wieke, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Kausche, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Leelwatz, groß 25 Thlr. 5 Gr.; Gaitsche, groß 18 Thlr. 79 Gr.; Dsirne, groß 37 Thlr. 68 Gr. und Gaischken, groß 18 Thlr. 79 Gr. die beiden letzteren jetzt Mühlenhof genannt, Seitens des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz für die Summe von 24,500 Rbl. S.;

B. wider die zufolge des am 17. August 1853 sub Nr. 43 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten, am 18. Juli 1853 zwischen der Frau Generalin Mathilde von Schultz geb. Baronin Loudon, Excellenz, als Verkäuferin und dem Dr. juris, nachherigem Herrn Hofmeister August von Oettingen, Excellenz als Käufer abgeschlossenen Verkauf- und Kauf-Contracts geschehene eigenthümliche Acquisition des obgenannten Gutes Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium Seitens des Letzteren für die Summe von 40,000 Rbl. S., und

C. wider die Mortification und Deletion nachstehender das obgedachte Gut Duckershof formell noch belastender, angezeigtermaßen jedoch materiell längst getilgter resp. beseitigter Schulden und Verhaftungen, als:

1) der auf Grund § 3 und 4 des am 2. April 1810 zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Otto Magnus von Richter als legitimirten Bevollmächtigten der Erben weil. Sr. Excellenz des Herrn Generals von der Infanterie und Ritters von Germann, als Pfandgebern und eventuellen Verkäufern und dem Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Grafen von Mengden, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer abgeschlossenen, am 17. Juni 1810 sub Nr. 61 hofgerichtlich corroborirten Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts, vom Pfandnehmer, Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Grafen von Mengden übernommenen, nachstehenden Verbindlichkeiten, nämlich:

a) der Verbindlichkeit, in Ansehung der von der Bauerschaft des Gutes Duckershof der hohen Krone damals restirenden Schulden, alle der Gutsherrschaft obliegenden Pflichten zu tragen, und
b) der Verbindlichkeit, dem das Gut Duckershof arrendirt habenden Blechschmidt, falls der Garderittmeister Georg Heinrich Ludwig Graf von Mengden diesem die Arrende nicht lassen, oder dieser sie nicht behalten wollte, die contractmäßige Entschädigung von 100 Rthlr. Alb. für jedes fehlende Arrendejahr zu zahlen,

2) der auf Grund des § 2 des, nach erfolgtem Ableben des Garderittmeisters Georg Ludwig Grafen Mengden, von dessen Frau Wittwe Margaretha Elisabeth Gräfin von Mengden geb. Gersdorff und beider genannter Ehegatten durch ihre gerichtlich bestätigten Vormünder Ernst von der Brüggen und Friedrich von Grote vertretenen unmündigen vier Kindern Alexander, Moritz, Sophie und Constantin Grafen und Gräfinnen von Mengden, als Cedenten, mit dem Bürgermeister Ernst Reinfeldt, als Cessionair am 17. September 1814 abgeschlossenen, vom Rigaschen Land- als Landwaisengerichte mittelst Bescheides vom 2. Januar 1815 sub Nr. 18 quo ad interesse pupillare ratihabirten, am 7. Januar 1815 sub Nr. 3 hofgerichtlich corroborirten Cessions-, Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts, von dem



genannten Cessionair, Bürgermeister Ernst Reinfeldt zur Berichtigung des Pfand-Cessionsschillings von Rthlr. 20,000 übernommenen Verpflichtung:
a) am 1. Februar 1815 Rthlr. Alb. 7000;
b) am 6. April 1815 Rthlr. Alb. 7000, und
c) am 1. Mai 1815 Rthlr. Alb. 6000,
zu zahlen und vom Tage der Contract-Unterschrift bis zu den Zahlungsterminen, die jedes Mal nachgebliebene Summe gesetzlich zu verrenten;

3) der, auf Grund des § 4 desselben, vorstehend sub 2 erwähnten, am 7. Januar 1815 sub Nr. 3 hofgerichtlich corroborirten Cessions-, Pfand- und eventuellen Kauf-Contracts von dem oberwähnten Cessionair, Bürgermeister Ernst Reinfeldt übernommenen Verbindlichkeit, die annoch der hohen Krone schuldigen 105 Löfe Korn (Vorschußgetreide) zu bezahlen,

Einwendungen, oder an das im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium, namentlich aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken oder sonst aus irgend welchem rechtlichen Titel Ansprüche oder Forderungen irgend welcher Art, mit Ausnahme jedoch der Ingrossare dieses Gutes rücksichtlich deren auf demselben speciell ingrossirt befindlicher Forderungen, so wie Sr. Excellenz des Herrn Hofmeisters Dr. juris August v. Oettingen wegen des demselben von dem Wolmarschen Bürger Carl Schwartz auf Grund des § 3 des oben sub A erwähnten Kauf-Contracts schuldig verbliebenen Kaufschillingsrückstandes von Slb.-Rbl. 4500 Ansprüche oder Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar rücksichtlich ihrer Ansprüche und Forderungen an das obbezeichnete Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium, so wie rücksichtlich ihrer Einwendungen wider die vorstehend sub A und B erwähnte eigenthümliche Acquisition des besagten Gutes Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium sowol Seitens des Dr. juris, nachmaligen Herrn Hofmeisters August von Oettingen, Excellenz, als auch später Seitens des Wolmarschen Bürgers Wilhelm Schwartz, innerhalb der peremtorischen Frist von ein Jahr 6 Wochen und 3 Tagen d. i. spätestens bis zum 5. Februar 1873, rücksichtlich aber ihrer Einwendungen wider die Mortification und Deletion der vorstehend im Punkte C 1, a & b, 2, a, b & c und 3, näher bezeichneten Schulden und Verhaftungen innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 23. Juni 1872 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende und namentlich auch etwanige privilegirte oder stillschweigende Hypothekare, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur die vorstehend sub A und B näher bezeichneten über das Gut Duckershof sammt Appertinentien und Inventarium abgeschlossenen Kauf-Contracte, als: 1) der zwischen Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August von Oettingen und dem Wolmarschen Bürger Wilhelm Schwartz am 31. Juli 1871 abgeschlossene und am 5. August 1871 sub Nr. 173 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte, wie 2) der zwischen der Frau Generalin Mathilde von Schultz geb. Baronesse Loudon Excellenz und dem Dr. juris, nachmaligen Herrn Hofmeister August von Oettingen, Excellenz am 18. Juli 1853 abgeschlossene und bei dem Livländischen Hofgerichte am 17. August 1853 sub Nr. 43 corroborirte Kauf-Contract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Rigaschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene Gut Duckershof sammt Appertinentien, Ad- und Dependentien und dessen Inventarium mit Ausschluß der bereits verkauften und aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Duckershof gänzlich ausgeschiedenen, vorstehend im Punkte A näher bezeichneten neun Bauergehorchslandgesindestellen: Gaure, Tohschen, Stinke, Wieke, Kausche, Leelwatz, Gaitsche, Dsirne und Gaischken, mit alleiniger Ausnahme der Ingrossare des Gutes Duckershof, so wie des von dem gegenwärtigen Käufer besagten Gutes Duckershof, Wilhelm Schwartz Sr. Excellenz dem Herrn Hofmeister Dr. juris August von Oettingen schuldig verbliebenen Kaufschillingsrückstandes von 4500 Rbl. im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei dem Wolmarschen Bürger Wilhelm Schwartz zum Eigenthum adjudicirt, und daß ferner sämmtliche oben sub Litt. C, 1, a, b, 2, a, b, c und 3 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erklärt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 22. December 1871.

Nr. 6657. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge Ablebens Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten **Magnus Barclay de Tolly** verfügt worden, das bei dem Wendenschen Landgerichte deponirt gewesene und anher eingesandte Testament defuncti Fürsten Magnus Barclay de Tolly in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Theil I Art. 311 Pkt. 7 Art. 314 Pkt. 6 und Theil III Art. 2451 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte **am 28. Januar 1872** zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das dergestalt öffentlich zu verlesende Testament weiland Durchlaucht des Herrn Fürsten Magnus Barclay de Tolly aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6762. 1

Riga-Schloß, den 22. December 1871.

Von dem Pernauschen Rathe werden hierdurch alle Diejenigen, welche an dem geringfügigen **Nachlaß** des hierselbst verstorbenen — ihrer Familie nach aus Lübeck stammenden — Fräuleins Johanna **v. Bippen** — Erbansprüche irgend welcher Art erheben wollen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 1 Jahr und 6 Wochen a dato dieses Proclams d. h. spätestens bis zum 20. Februar 1873 zu verlautbaren und zur Betreibung der Sache persönlich zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten auf Gewinn und Verlust zu bestellen, bei der Commination, daß nach Ablauf dieser Frist weitere Meldungen nicht werden angenommen vielmehr aditus zu dieser Masse wird präcludirt und in der Sache erkannt werden was Recht ist. Nr. 57. 3

Pernau-Rathhaus, den 7. Januar 1872.

Demnach das, von der hier verstorbenen Dienstmagd Trino **Jessiser** resp. Jessowor errichtete und bei dem Rathe asservirte Testament **am 15. Februar 1872** allhier eröffnet und verlesen werden soll, so wird solches Allen denen, welche dabei ein Interesse haben hierdurch bekannt gemacht und haben Diejenigen, welche dawider protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, sich mit ihren Protestationen und Erbansprüchen in der Frist von 1 Jahr und 6 Wochen a dato der Verlesung des Testaments also spätestens bis zum 29. März 1873 sub poena praeclusi et perpetui silentii allhier bei dem Rathe anzugeben und ihre Gerechtsame in gesetzlicher Art wahrzunehmen. Nr. 2781. 2

Pernau-Rathhaus, den 31. December 1871.

Von Einem Kaiserlichen II. Dorpatschen Kirchspielsgerichte werden in **Nachlaß** und **Testamentssachen** des verstorbenen Weissensteinschen Okladisten Hans **Märtens** genannt Grünfeldt nachbenannte testamentarische Erben desselben, als:

1. die Wittwe des verstorbenen Johann Märts Sohn Märtens genannt Rosentan, Namens Kaye Rosentan und deren Kinder: Hans Rosentan, Jacob Rosentan und Anne Rosentan;
2. die Wittwe des in Kaltenborn im St. Marien-Magdalenschen Kirchspiele des Weissensteinschen Kreises in Estland gestorbenen Märt Johans Sohn Rosentan, Namens Anne geb. Rosenbusch und deren Kinder Jaan, Elisabeth und Peter Rosentan und
3. die Töchter des Bruders testatoris, Namens Jaan Märtens und dessen Eheweibes Leno, welche Töchter dieses Jaan und Leno Märtens in Uddera oder Kaltenborn geboren und in der im Weissensteinschen Kreise belegenen St. Marien-Magdalenschen Kirche getauft sein sollen

desmittelst edictaliter aufgefordert und vorgeladen, binnen Jahresfrist entweder persönlich in curatorischer resp. tutorischer Assistenz oder durch gehörig Bevollmächtigte bei diesem II. Dorpatschen Kirchspielsgerichte ihre Rechte in obgenannter Nachlaß- und Testamentssache wahrzunehmen, bei der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens in besagter peremtorischer Frist ihrerseitiger resp. Verzicht auf solche Rechte angenommen und in der Sache auf Grund der hier stattgehabten Verhandlungen und des von den übrigen testamentarischen Erben eingebrachten Erbvergleichs schließlich dijudicirt werden wurde. Nr. 3124. 3

Dorpat, am 31. December 1871.

Kag tas Wezz-Peebalgas walsts peederrigs kehtel Pidrik Kaklautins irr konkursê krittis, tad zaur scho teek usaizinati wissi winna parrahdâ deweji ar sawahm prassischanahm no appakschâ rakstitas deenas eeksch trihs mehneschu laika pee schahs pagasta teesas usdohtees; tas irr lihds 13. April scha gadda. Nr. 5. 3

Wezz-Peebalgas, pagasta teesa 13. Janwar 1872.

Торги. Torge.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ 1872 году разныхъ предметовъ для подвѣдомственныхъ Лифлянд. Приказу Общественнаго Призрѣнія богоугодныхъ заведеній на Александровской Высотѣ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 28. и къ переторжкѣ 31. Января сего года заблаговременно и не позже 2 часа по полудни и представили при подаваемыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся десятой части подрядной суммы, условія же по сей поставкѣ можно читать въ канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы небудутъ, согласно ст. 1862 св. зак. гражд. томъ X части I;

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако-же на основаніи ст. 1909 того же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять поставку на точномъ основаніи условій, безъ всякихъ перемѣнъ; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣсто пребыванія, званіе, имя и фамилія объявителя, также мѣсяцъ и число когда подписано; г) законныя залоги на третью часть подрядной суммы;

3) вся поставка потребностей можетъ быть принята однимъ лицомъ или по отдѣламъ предметовъ нѣсколькими лицами;

4) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ въ день переторжки до 11 часовъ утра.

Рига, 12. Января 1872 г. № 91. 2

Vom Livländischen Kameralhofe werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten, **die Lieferung der für die Anstalten zu Alexandershöhe pro 1872** erforderlichen verschiedenen Bedürfnisse zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 28. und zum Peretorge am 31. Januar zeitig und spätestens bis 2 Uhr Nachmittags bei diesem Kameralhofe in dessen Kanzellei desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden, und die gehörigen Saloggen auf den **Zehnten** Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Reichsgesetze nach dem Peretorge durchaus keine neue Bote angenommen werden;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Lieferung in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum, wann die Angaben geschrieben worden; d) einen gesetzlichen Salogg auf den dritten Theil der Podrädsumme;

3) daß die Lieferung sämmtlicher Erfordernisse entweder von einer Person, oder nach den Kategorien der Gegenstände getrennt von mehreren Personen übernommen werden könne;

4) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 11 Uhr Vormittags angenommen werden. Nr. 91. 2

Riga-Schloß, 12. Januar 1872.

Von den der Stadt **Riga** mit den Werken der ehemaligen **Citadelle** zum Eigenthum übergebenen Baulichkeiten, — werden die nachbezeichneten **zum Abbruch** vergeben werden:

1. der massive Pulver-Keller Nr. 64 in der 2. Bastion belegen,
2. die hölzernen Scheunen Nr. 52 in der 5. Bastion belegen, Nr. 61 und 62 in der 4. Bastion belegen.

Diejenigen, welche den Abbruch dieser Baulichkeiten übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 18. 20. und 25. Januar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Bote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt Cassa-Collegium einzufinden. Nr. 75. 2

Riga-Rathhaus, den 11. Januar 1872.

Изъ переданныхъ въ собственность городѣ Риги вмѣстѣ съ верками упраздненной цитадели строеній, отданы будутъ нижеслѣдующія для сломки, а именно:

1. каменный пороховой погребъ № 64 состоящій во 2 бастіонѣ;
2. деревяные сарай № 62 состоящій въ 5 бастіонѣ, № 61 и 62, состоящіе во 4 бастіонѣ.

Лица желающіе принять на себя производство сломки сказанныхъ строеній, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи Городской Кассы 18., 20. и 25. числа сего Января мѣсяца въ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій, до означенныхъ торговъ касающихся. № 75. 2

г. Рига-ратгаузъ, 10. Января 1871 г.

Отъ Рижской Таможни симъ объявляется, что по открытіи навигаціи 1872 г. нужны будутъ на таможенныя суда 36 человѣкъ гребцовъ, на поставку коихъ вызываются желающіе явиться въ таможню на торгъ 21., а на переторжку 25. сего Января съ надлежащими залогами. № 456. 1

Von dem Rigaschen Zollamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß dasselbe bei Eröffnung der Navigation des Jahres 1872 **gegen 36 Mann Ruderer brauchen wird.** Demnach werden Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, diese Ruderer zu stellen, aufgefordert, sich am 21. Januar d. J. zum Torg und am 25. desselben Monats zum Peretorg im hiesigen Zollamte mit den gehörigen Unterpfändern einzufinden. Nr. 456. 1

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему 22. минувшаго Декабря состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи его на 14. число Февраля будущаго 1872 г. назначенъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою и съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму на торгахъ и ниже оцѣночной, на продажу деревяннаго одно-этажнаго флигеля, состоящаго въ г. Динабургѣ на новомъ форштадтѣ въ XXXI кварт. подъ № 110 принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Бейнису Минскому, оцѣненнаго въ 300 руб., за неплатежъ имъ ссудной недоимки 289 руб. 77½ коп., подъ этимъ флигелемъ числится городской земли въ длину 7, а ширину 5 погонныхъ саж.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся. № 426. 3

Декабря 30. дня 1871 г.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долговъ: 1) коллежскому ассесору Голубу по закладной остальныхъ 4691 р. 37 коп. съ % съ 19. Января 1865 года сколько причтется по день уплаты, поручику Николаю Сабо по заемному письму 2218 руб., вдовѣ маіора Прасковьѣ Курдюмовой по заемному письму 2600 руб. и роспискѣ 260 руб. штабс-капитану Николаю Летуновскому по двумъ векселямъ 3796 руб., женѣ поручика Аннѣ Еленевой по векселю и роспискѣ 1272 руб. Временно-обязанному крестьянину Титу Тимофѣеву по заемному письму 1100 руб. Нахичеванскому мѣщанину Ивану Кушнареву по векселямъ 2651 руб., коллежскому секретарю Розаліонъ-Сошальскому по роспискѣ 9760 руб. Харьковскому 2. гильдіи купцу Ивану Новгородцеву 6000 руб. и женѣ поручика Надеждѣ Кулябка по 4 векселямъ 6400 руб., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, недвижимое имѣніе коллежскаго ассесора Ивана Гладкаго, состоящее Екатеринославской губерніи, Славяносербскаго уѣзда, 2 стана, при деревнѣ Каменкѣ, въ коемъ состоитъ земли: пахатной и сѣнокосной 1031 дес. 534 саж., лѣсу дровянаго 25 дес. 546 саж., усадебной 3 дес. 1320 саж., подъ проселочными дорогами 10 дес. 450 саж., подъ каменистыми мѣстами 198 дес. 1722 саж., подъ рѣчками и оврагами 2 дес. 1685 саж., а всего 1271 дес. 1457 саж.; на показанной каменистой землѣ добывается камень въ плитахъ, способный для мощенія въ зданіяхъ половъ и крытія крышъ. Въ описанномъ имѣніи находятся двѣ деревянныя и одна плетневая избы, деревянный амбаръ, каменная водяная мельница о 4 поставахъ, изъ коихъ три мукомольные, а 4 о 7 ступахъ, изъ которыхъ двѣ для сукновальни, а пять для выдѣлки пшена. Имѣніе это по 10-лѣтней сложности дохода оцѣнено: земля въ 30864 руб., а строенія въ 3345 руб., а все вообще въ 34209 руб.

Продажа эта послѣдняя окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „14. Февраля 1872 года", съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся. № 7732. 1

Октября 28. дня 1871 г.

Immobilien-Verkauf.

Am 3. Februar d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** die dem verstorbenen hiesigen Einwohner und Müller Jacob **Ramming** öffentlich aufgetragene, unter Olay belegene hölzerne Windmühle nebst allen Wohn- und Nebengebäuden und sonstigen Appertinentien und dem Benutzungsrechte des dazu gehörigen, jenseits der Düna 18 Werst von der Stadt, links von der Riga-Mitauer Chaussée belegenen, mit der Landpol.-Nr. 80 bezeichneten Olaischen Stadtgrundes, so wie des dazu vermessenen, auf der Grundkarte mit Litt. A bezeichneten Strauchlandes zusammen nach revisorischer Vermessung 17,40 Lofstellen an Flächenraum enthaltend, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 1

Riga-Rathhaus, den 7. Januar 1872.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

За Лифл. Вице-Губернатора:
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**
Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 21. Января 1872 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)